



Q II S - 2006

## Abfallbilanz 2006



**Niedersachsen**

**Herausgeber:**  
**Niedersächs. Umweltministerium, Referat Abfallwirtschaft  
und Altlasten**

**Layout:**  
**Niedersächsisches Landesamt für Statistik**

**Verantwortlich für diese Veröffentlichung:**

Karl-Heinz Behre    Hauptsachbearbeiter    Tel. (05 11) 98 98 – 24 18

Auskünfte:  
Zentrale Informationsstelle    Tel. (05 11) 98 98 – 11 34  
Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)  
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover  
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover  
Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33  
E-mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)  
Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Quelle Foto Titelseite: Entsorgungszentrum Lüneburg  
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH  
und DIENLOG GmbH Adendorfer Weg, 21357 Bardowick

Quellen der Fotos auf Seite 9:

**Abfalltonnen:** T. Wischeropp, privat; **Zwischenlager auf der Deponie Kolenfeld:** Wolfgang Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim; **Zentrale Unterstützungsstelle Abfall, Gentechnik und Gerätesicherheit (ZUS AGG); Kompostierung und Sortierung:** Kompostwerk Ganderkesee, Landkreis Oldenburg, Amt für Bodenschutz und Abfallwirtschaft, Delmenhorster Str. 6, 27793 Wildeshausen; **MBA:** Abfall-Service Osterholz GmbH, Siemensstraße 4b, 27711 Osterholz-Scharmbeck; **thermische Abfallbehandlung:** Blick auf den Verbrennungsrost, Schlackenabwurfseite, Aufnahmedatum: März 2005, Copyright: BMU / Christoph Edelhoff, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Referat Öffentlichkeitsarbeit (ZG II 3), Alexanderplatz 6, D - 10178 Berlin; **Deponie:** Deponie Borg, LK Uelzen, Abfallwirtschaftsbetrieb, Veerßer Straße 53, 29525 Uelzen.

Erschienen im Januar 2008

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt	Seite
<b>Grundlagen</b> .....	4
<b>Ergebnisse der Abfallbilanz</b> .....	5
1. Struktur und Organisation der niedersächsischen Abfallentsorgung .....	5
2. Erfassung der Abfälle zur Verwertung sowie der Abfälle zur Beseitigung .....	5
3. Gesamtaufkommen der im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung angefallenen Abfälle 2006 .....	6
4. Entwicklung .....	6
5. Regionale Einzelergebnisse .....	7
6. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle .....	7
 <b>Abbildungen</b>	
1. Abfallaufkommen und Verbleib in Niedersachsen 2006 .....	9
2. Aufkommen an Hausmüll, Sperrmüll, Abfällen zur Verwertung und gefährlichen Abfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2006 .....	16
3. Spezifisches Aufkommen an Hausmüll im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006 .....	17
4. Spezifisches Aufkommen an Sperrmüll im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006 .....	18
5. Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung im Rahmen der dualen Systeme in Niedersachsen 2006 .....	19
6. Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung (ohne duale Systeme) im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006 .....	20
7. Spezifisches Aufkommen an Bioabfall im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006 .....	21
8. Restabfallbehandlung in Niedersachsen nach dem 1.6.2005 .....	22
9. Lagermengen in Niedersachsen (MG) an verschiedenen Stichtagen seit 01.02.2006 .....	26
 <b>Tabellen</b>	
1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2000 bis 2006 .....	10
2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2000 bis 2006 .....	10
3. Aufkommen an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2000 bis 2006 .....	11
4. Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2000 bis 2006 .....	11
5. Regionale Ergebnisse der absoluten Mengen an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006 .....	12
6. Regionale Ergebnisse des spezifischen Aufkommens an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006 .....	13
7. Regionale Ergebnisse der absoluten Mengen an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006 .....	14
8. Regionale Ergebnisse des spezifischen Aufkommens an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006 .....	15
9. Kontingente niedersächsischer öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) bei MVA .....	23
10. MBA-Anlagen in Niedersachsen .....	24
11. Zwischenlager für Siedlungsabfälle in Niedersachsen .....	25
12. Deponien für Siedlungsabfälle (ohne Boden- und Bauschuttdeponien) Stand 31.12.2006 .....	27
13. Aufkommen an gefährlichen Abfällen in Niedersachsen 2006 .....	28

## Grundlagen

Das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG) in der Fassung vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBl. Nr. 17/2003 S. 273), geändert durch § 25 des Gesetzes v. 19.02.2004 (Nds. GVBl. Nr. 5/2004 S. 63), Art. 9 des Gesetzes v. 5.11.2004 (Nds. GVBl. Nr. 31/2004 S. 417) und Art. 1 des Gesetzes v. 23.03.2006 (Nds. GVBl. Nr. 10/2006 S. 175) – VORIS 28400 01, verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, jährlich Abfallbilanzen aufzustellen. Die Abfallbilanzen sollen Auskunft über die Art, Herkunft und Menge der im Rahmen der öffentlichen Entsorgung erfassten Abfälle sowie deren Entsorgung geben.

Die Abfallbilanz wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik erstellt. Dabei wurden Daten aus der nach dem Umweltstatistikgesetz durchzuführenden Erhebung über die in Entsorgungsanlagen entsorgten Abfälle sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern direkt erfragte Angaben verwendet. Für die von den dualen

Systemen entsorgten Abfälle wurden die Angaben aus dem Mengenstromnachweis entnommen. Dazu wurde neben den bundeseinheitlichen Erhebungsbogen ein landesinterner Erhebungsvordruck eingesetzt. Somit kann die regionale Zuordnung der Abfallmengen verbessert werden. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der bisherigen Abfallbilanzen ist gegeben.

Grundlage für die Zuordnung zu den einzelnen Abfallarten bildet die Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S.3379), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619). Für die Bilanzierung auf Landesebene wurden mehrere Abfallarten in Gruppen zusammengefasst. Dies betrifft insbesondere die sonstigen Siedlungsabfälle sowie Abfälle zur Verwertung.

## Ergebnisse der Abfallbilanz

### 1. Struktur und Organisation der niedersächsischen Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung ist durch das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) geregelt. Danach obliegt die Entsorgungspflicht für Abfälle aus privaten Haushaltungen den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Nach dem Niedersächsischen Abfallgesetz (NAbfG) sind dieses die Landkreise, die Region Hannover, die kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Delmenhorst, Emden, Oldenburg, Osnabrück, Wilhelmshaven sowie die Städte Celle, Cuxhaven, Göttingen, Hildesheim und Lüneburg. Stadt und Landkreis Celle sowie Stadt und Landkreis Hildesheim haben sich zu Zweckverbänden zusammengeschlossen.

Ein wichtiger Einflussfaktor auf das Abfallaufkommen in den Gebieten der einzelnen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ist die Bevölkerungsdichte. Die Landkreise und die Zweckverbände Celle und Hildesheim werden je nach Zahl der Einwohner pro km einer der zwei folgenden Strukturklassen zugeordnet, die o. g. Städte sowie die Region Hannover werden als städtisch eingestuft:

- ländlich - Landkreise mit bis zu 125 Einwohnern pro km<sup>2</sup>
- ländlich dicht - Landkreise mit mehr als 125 Einwohnern pro km<sup>2</sup>
- städtisch

#### Strukturklassen in Niedersachsen

Strukturklasse	Einwohner pro km <sup>2</sup>	Anzahl der Körperschaften	Einwohnerzahl	Anteil (%)
ländlich	bis 125	17	2 375 919	30
ländlich dicht	über 125	20	3 227 893	40
städtisch		12	2 378 873	30
<b>Niedersachsen</b>		<b>49</b>	<b>7 982 685</b>	<b>100</b>

### 2. Erfassung der Abfälle zur Verwertung sowie der Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung werden grundsätzlich über Holsysteme erfasst. Abfälle zur Verwertung werden zum Teil ebenfalls durch Holsysteme direkt bei den Verbrauchern oder über Bringsysteme erfasst. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Holsysteme zur Sammlung von Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen.

#### Holsysteme zur Sammlung von Abfällen zur Verwertung

Art des Holsystems	Anzahl der Körperschaften	angeschlossene Einwohner
Biotonne	38	83 %
Abholung Grüngut	27	57 %
Abholung Weihnachtsbäume	31	67 %
Papiertonne	27	64 %
Papiersack	4	18 %
Bündelsammlung Papier	28	44 %
Straßensammlung Textilien	5	13 %
Tonne für gemischte Verpackungen	11	31 %
Sack für gemischte Verpackungen	48	97 %

Zahlreiche Abfälle zur Verwertung werden ergänzend zu den Holsystemen oder auch ausschließlich über Bringsysteme erfasst. Neben der Sammlung in Containern an frei zugänglichen Standorten können auch an zahlreichen Annahmestellen (sogenannten Wertstoffhöfen) Abfälle zur Verwertung abgegeben werden.

In den 49 Entsorgungsgebieten wurden im Jahr 2006 nach Angaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 249 Annahmestellen zur Einsammlung von Abfällen unterhalten.

In ländlichen Gebieten hat das mittlere Einzugsgebiet je Annahmestelle eine Größe von 246 km<sup>2</sup>, in den ländlich dichten Gebieten eine Größe von 204 km<sup>2</sup>. In städtischen Gebieten hat jede Annahmestelle im Mittel ein Einzugsgebiet von 68 km<sup>2</sup>.

#### Einwohner und Einzugsgebiet je Annahmestelle nach Strukturklassen

Strukturklasse	Anzahl der Annahmestellen	Einwohner je Annahmestelle	Einzugsgebiet je Annahmestelle
ländlich	102	23 293	246 km <sup>2</sup>
ländlich dicht	92	35 086	204 km <sup>2</sup>
städtisch	55	43 252	68 km <sup>2</sup>

### 3. Gesamtaufkommen der im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung angefallenen Abfälle 2006

Die Abfallbilanz gibt einen Überblick über die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zur Entsorgung überlassenen Abfälle. In erster Linie sind dies Abfälle aus privaten Haushaltungen, Abfälle aus Kleingewerbe sowie getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung einschließlich der Mengen, die im Rahmen

1) Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vom 27. Sept. 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Art. 2 G zur Ablösung des AbfallverbringungsG und zur Änderung weiterer Rechtsvorschriften v. 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)

2) Niedersächsisches Abfallgesetz in der Fassung vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBl. Nr. 17/2003 S. 273), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23.03.2006 (Nds. GVBl. Nr. 10/2006 S. 175)

der dualen Systeme erfasst wurden. Daneben werden den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern auch Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen wie zum Beispiel hausmüllähnliche Gewerbeabfälle überlassen. Im Jahr 2006 sind niedersachsenweit insgesamt 4,9 Millionen Tonnen Abfälle im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung angefallen. Dieses Gesamtaufkommen umfasst anteilig folgende Abfallarten:

#### Gesamtaufkommen der Abfälle 2006

Abfallart	Menge Mio. t	Anteil am Gesamtaufkommen
		%
Hausmüll	1,29	26
Sperrmüll	0,3	6
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	0,3	6
Abfälle zur Verwertung	2,42	49
Gefährliche Abfälle	0,02	< 1
Sonstige Siedlungs- und ähnliche Abfälle	0,6	12
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>4,93</b>	

Abbildung 1 zeigt die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung erfassten Abfallmengen zur Verwertung und Beseitigung sowie deren Verbleib.

#### 4. Entwicklung

Die Entwicklung der Abfallmengen ist in den Tabellen 1 bis 4 dargestellt.

#### Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen – und damit der Siedlungsabfälle im engeren Sinne – betrug im Jahr 2006 insgesamt rund 1,9 Millionen Tonnen und hat sich damit im Vergleich zu 2005 um 2 % erhöht. Pro Kopf der niedersächsischen Bevölkerung fielen 161 Kilogramm Hausmüll, 38 Kilogramm Sperrmüll und 38 Kilogramm hausmüllähnliche Gewerbeabfälle an. Dabei blieben die Pro-Kopf-Mengen an Haus- und Sperrmüll nahezu identisch, die Pro-Kopf-Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle hingegen hat erheblich zugenommen (ca. 17 %).

#### Abfälle zur Verwertung

Die außerhalb der dualen Systeme gesammelten Mengen haben im Vergleich zu 2005 landesweit um 7 % auf insgesamt rund 1,9 Millionen Tonnen zugenommen. Den größten Anteil stellen mit rund 1,2 Millionen Tonnen die Bioabfälle, die fast zwei Drittel des Gesamtaufkommens ausmachen. Das Bioabfallaufkommen hat 2006 im Vergleich zum Vorjahr landesweit um 3 % auf 1,181 Mio. t zugenommen. Das entspricht im Durchschnitt 148 kg je Einwohner im Vergleich zu 143 kg je Einwohner im Jahr 2005. Der größte Teil (fast 80 %) wird in Kompostierungsanlagen in Niedersachsen behandelt. Weniger als drei Prozent der Menge gelangen in Vergärungsanlagen und knapp 19 %

der eingesammelten Menge werden außerhalb Niedersachsens verwertet.

#### Entsorgung von Bioabfällen in Kompostierungs- und Vergärungsanlagen nach Größe 2006

Verwertungs- anlagen nach Größe	Anzahl der Anlagen	Kapa- zität	Anliefer- menge	Anteil (%)
		(t/a)		
Kompostierungs- anlagen				
bis 1500 t/a	6	5900	4772	0,4
1500 bis 9000 t/a	28	128900	103118	8,3
> 9000 t/a	40	1003050	872337	70,0
Summe Kom- pos- tierungsanlagen	74	1137850	980227	78,7
Vergärungs- anlagen	2	40000	31905	2,6
Verwertung in Niedersachsen	76	1177850	1012132	81,3
Verwertung außerhalb Niedersachsens			233329	18,7
<b>Gesamt</b>			<b>1245461</b>	<b>100,0</b>

Die in Niedersachsen von den dualen Systemen (DSD, Landbell, Interseroh) gesammelten Abfälle zur Verwertung umfassen im wesentlichen Papier (Papier, Pappe, Karton), Glas und Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden). Die Sammlung dieser verwertbaren Abfälle belief sich im Jahr 2006 auf insgesamt 530.000 Tonnen und ist im Vergleich zu 2005 um 0,5 % gesunken. Diese Mengen beziehen sich ausschließlich auf das Duale System Deutschland (DSD). Die Mengen anderer Systembetreiber beliefen sich in Niedersachsen auf unter 1 % (rund 3.000 t) und können zurzeit regional nicht zugeordnet werden.

#### Gefährliche Abfälle aus Haushaltungen

Die getrennte Sammlung von gefährlichen Abfällen in Kleinmengen (z. B. Medikamente, Altfarben, Lösemittel) aus privaten Haushalten sowie aus Kleingewerbe und Handwerksbetrieben wird von allen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durchgeführt. In 42 Entsorgungsgebieten werden die gefährlichen Abfälle mobil und stationär gesammelt, in zwei Entsorgungsgebieten werden sie ausschließlich mobil und in fünf Körperschaften ausschließlich stationär erfasst.

Die Aufkommen der gefährlichen Abfälle betrug 2006 insgesamt 22.000 Tonnen, das Pro-Kopf-Aufkommen lag im Landesdurchschnitt bei 3 Kilogramm und damit im langjährigen Mittel. Tabelle 13 gibt einen Überblick über die getrennt gesammelten schadstoffhaltigen Abfällen.

#### Sonstige Siedlungsabfälle und ähnliche Abfälle

Unter diesem Begriff werden alle weiteren Abfallarten zusammengefasst, die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung anfallen, wie z. B. Straßenreinigungsabfälle, Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung, Gewässerunterhaltung u. ä. Darüber hinaus werden dieser Gruppe alle an-

deren Abfallarten zugeordnet, die der Entsorgungspflicht der Körperschaften unterliegen und gemäß der Satzungen der einzelnen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zusammen mit den Siedlungsabfällen entsorgt werden können.

Im Jahr 2006 wurden über Deponien, Abfallverbrennungsanlagen und mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen insgesamt 602.000 Tonnen sonstiger Abfälle entsorgt. Damit hat die Gesamtmenge dieser Abfallgruppe um 11 % abgenommen.

## 5. Regionale Einzelergebnisse

### Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Bei 27 der 49 öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger lag die spezifische Hausmüllmenge unter dem Landesdurchschnitt von 161 kg je Einwohner. Die Spannweite reichte von 49 kg je Einwohner im Landkreis Aurich bis 238 kg je Einwohner in der Stadt Braunschweig.

Beim Sperrmüll lag im Jahr 2006 die Spanne zwischen 11 kg je Einwohner in der Stadt Emden und 77 kg je Einwohner in der Stadt Salzgitter, der Landesdurchschnitt bei insgesamt 38 kg je Einwohner.

Die Tabellen 5 und 6 zeigen die regionalen Einzelergebnisse der absoluten und der spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. In den Abbildungen 3 und 4 sind diese Mengen grafisch als Schraffurkarte dargestellt.

### Abfälle zur Verwertung

Bei den regionalen Einzelergebnissen wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung, die durch die dualen Systeme erfasst werden und Abfällen zur Verwertung, die in kommunaler Regie gesammelt werden. Die Tabellen 7 und 8 zeigen zusätzlich die absoluten und spezifischen Mengen ausgewählter Wertstofffraktionen. Die regionalen Mengen sind in den Abbildungen 5, 6 und 7 dargestellt.

2006 wurden im Rahmen der dualen Systeme zwischen 52 kg je Einwohner Abfälle zur Verwertung in der Stadt Braunschweig und 105 kg je Einwohner im Landkreis Aurich über gelbe Säcke oder Tonnen sowie Wertstoffcontainer erfasst. Der Landesdurchschnitt lag bei 66 kg je Einwohner. Davon entfielen 11 kg je Einwohner auf Papier, 25 kg je Einwohner auf Glas und 30 kg je Einwohner auf Leichtverpackungen. Bei den Leichtverpackungen lag die Spannweite zwischen 15 kg je Einwohner in der Stadt Braunschweig und 52 kg je Einwohner im Landkreis Aurich.

Für Abfälle zur Verwertung, die unter kommunaler Regie sowie über öffentlich oder gewerblich betriebene Kompostierungsanlagen erfasst wurden, lag der Landesdurchschnitt bei 242 kg je Einwohner. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es eine erhebliche regionale Spannweite. So fielen im Landkreis Lüchow-Dannenberg nur 89 kg je Einwohner und im Landkreis Grafschaft Bentheim 475 kg je Einwohner Abfälle zur Verwertung an.

An der großen Spannweite haben vor allem die Bioabfälle einen maßgeblichen Anteil. So lagen die spezifischen Bioabfallmengen 2006 zwischen 12 kg je Einwohner im Landkreis Lüchow-Dannenberg und 402 kg je Einwohner im Landkreis Grafschaft Bentheim. Im Landesdurchschnitt wurden 148 kg je Einwohner Bioabfälle gesammelt.

Die öffentlich-rechtlich entsorgten Bioabfälle, vor allem Grünabfälle und Abfälle aus der Biotonne, wurden den Entsorgungsgebieten zugeordnet, in denen sie eingesammelt worden sind. Die darüber hinaus in den Kompostierungsanlagen angenommenen Bioabfälle niedersächsischer Herkunft sowie unter anderem tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist, die nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen oder die für Verzehr oder Verarbeitung ungeeigneten Stoffe aus der Nahrungsmittelverarbeitung wurden nach Standort der Anlage erfasst und dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zugerechnet.

## 6. Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle

Siedlungsabfälle mit hohem organischem Anteil dürfen seit dem 1. Juni 2005 nur noch dann abgelagert werden, wenn sie die Zuordnungswerte der Anhänge 1 oder 2 der Abfallablagerungsverordnung (AbfAbIV) einhalten. Für herkömmliche Siedlungsabfälle mit hohem organischem Anteil bedeutet das, dass sie entweder thermisch behandelt oder einer mechanisch-biologischen Behandlung zugeführt werden müssen. 21 öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger haben sich für die thermische Behandlung ihrer Restabfälle entschieden, weitere 21 für die mechanisch-biologische Abfallbehandlung. 5 öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nutzen beide Behandlungsmöglichkeiten, zwei weitere die mechanisch-biologische Stabilisierung. Einzelheiten können der Abbildung 8 entnommen werden.

In Niedersachsen stehen Verbrennungsanlagen in Salzbergen, Hameln, Hannover und Helmstedt zur Verfügung, weiterhin werden die in den Nachbarländern befindlichen Anlagen in Bremerhaven, Bremen, Hamburg und Magdeburg genutzt. (Tabelle 9).

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen gibt es in der Region Hannover, in den Landkreisen Diepholz, Aurich, Lüneburg, Osnabrück, Osterholz, Schaumburg, Göttingen, Friesland und dem Landkreis Grafschaft Bentheim. Die angeschlossenen Körperschaften sowie weitere Informationen sind in Tabelle 10 aufgeführt.

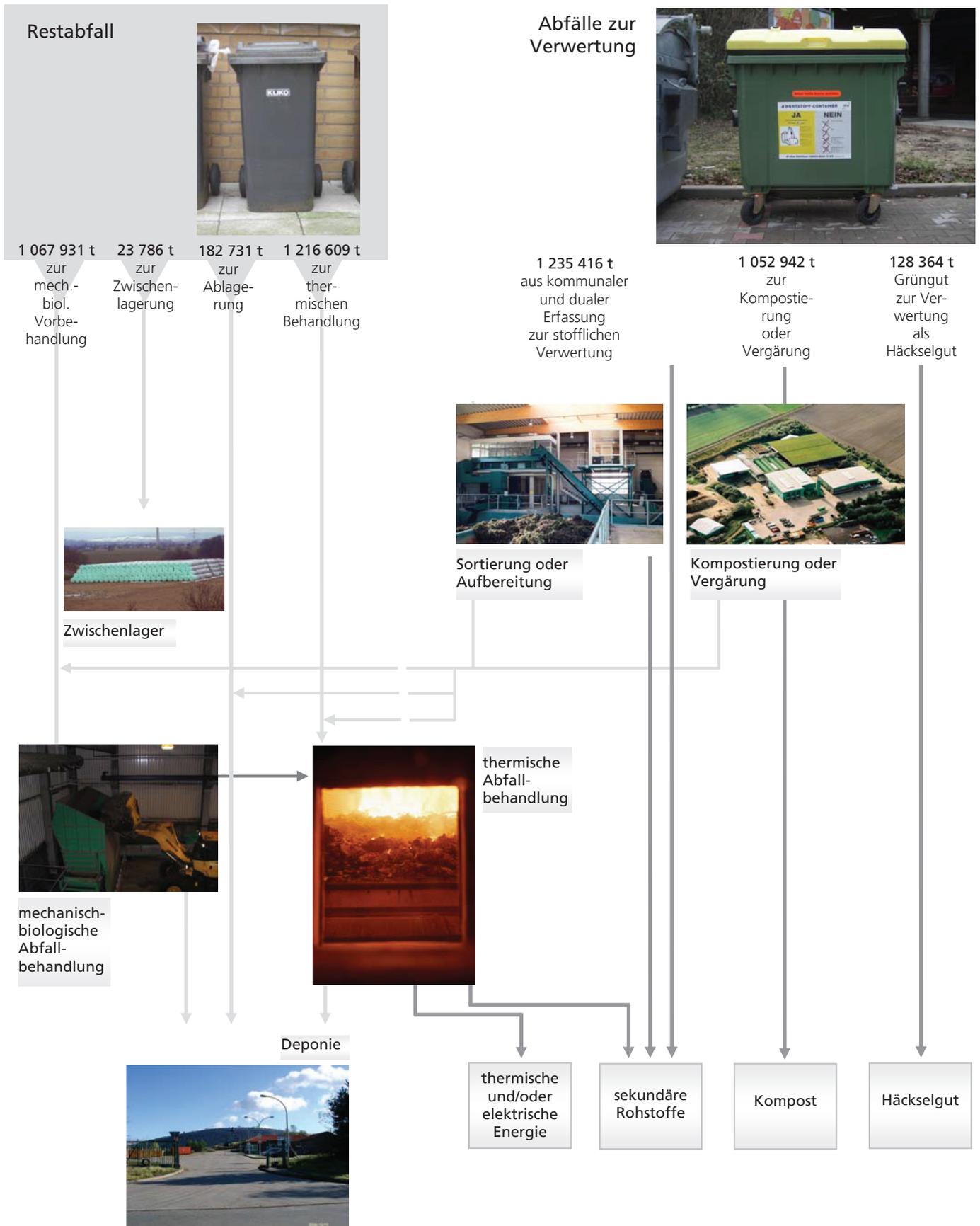
Da die Abfallmengen auch 2006 die zur Verfügung stehenden Behandlungskapazitäten überstiegen, wurden 9 Zwischenlager betrieben. Standorte, Art der Zwischenlagerung sowie genehmigte Kapazitäten können der Tabelle 11 entnommen werden. Für die Ablagerung deponiefähiger Siedlungsabfälle stehen in Niedersachsen 18 Deponien der Deponiekategorie II zur Verfügung (siehe Tabelle 12).

---

3) Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen vom 20. Feb. 2001 (BGBl. I S. 305), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13. Dez. 2006 (BGBl. I S. 2860)

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1 – Abfallaufkommen und Verbleib in Niedersachsen 2006



## 1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2000 bis 2006

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
in t								
2000	1 378 625	382 992	345 331	659 217	1 711 652	24 107	703 598	5 205 522
2001	1 357 086	375 246	318 619	648 168	1 729 611	25 983	597 669	5 052 382
2002	1 317 566	378 700	323 300	655 219	1 774 493	26 181	620 912	5 096 370
2003	1 309 240	322 136	293 231	620 606	1 674 331	25 740	605 874	4 851 158
2004	1 306 631	351 488	271 347	543 838	1 739 799	24 475	588 119	4 825 697
2005	1 289 607	301 122	256 300	532 324	1 815 725	31 330	672 815	4 899 222
2006	1 289 200	299 599	300 432	529 688	1 887 033	21 863	601 826	4 929 641
Veränderung in % zum Vorjahr	-0	-1	+17	-0	+4	-30	-11	+1

## 2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2000 bis 2006

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
kg/ Einwohner								
2000	175	48	44	83	217	3	89	659
2001	171	47	40	81	217	3	75	634
2002	165	48	41	82	223	3	78	640
2003	164	40	37	78	209	3	76	607
2004	163	44	34	68	217	3	74	603
2005	161	38	32	67	227	4	84	613
2006	161	38	38	66	236	3	75	617
Veränderung in % zum Vorjahr	+0	+0	+19	-1	+4	-25	-11	+1

### 3. Aufkommen an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2000 bis 2006

Jahr	Sonstige Sammlung		Duale Systeme				Sonstige aus LVP <sup>1)</sup>	Summe
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon				
				Papier	Glas	LVP		
in t								
2000	1 711 652	1 144 072	659 217	151 799	283 341	224 076	81 909	2 370 869
2001	1 729 611	1 173 963	648 168	150 702	262 541	234 925	88 551	2 377 779
2002	1 774 493	1 237 353	655 219	146 386	263 711	245 121	95 549	2 429 711
2003	1 674 331	1 125 967	620 606	143 721	242 240	234 644	99 205	2 294 937
2004	1 739 799	1 122 860	543 838	87 518	217 305	239 015	113 321	2 283 637
2005	1 815 725	1 145 713	532 324	87 010	203 478	241 836	110 935	2 348 049
2006	1 887 033	1 181 305	529 688	88 498	198 430	242 760	102 547	2 416 722

Veränderung in % zum Vorjahr	+4	+3	-0	+2	-2	+0	-8	+3
---------------------------------	----	----	----	----	----	----	----	----

### 4. Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2000 bis 2006

Jahr	Sonstige Sammlung		Duale Systeme				Sonstige aus LVP <sup>1)</sup>	Summe
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon				
				Papier	Glas	LVP		
kg/Einwohner								
2000	217	145	83	19	36	28	10	300
2001	217	148	81	19	33	30	11	298
2002	223	155	82	18	33	31	12	305
2003	209	141	78	18	30	29	12	287
2004	217	140	68	11	27	30	14	285
2005	227	143	67	11	25	30	14	294
2006	236	148	66	11	25	30	13	302

Veränderung in % zum Vorjahr	+4	+3	-1	+0	+0	+0	-7	+3
---------------------------------	----	----	----	----	----	----	----	----

1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

5. Regionale Ergebnisse der absoluten Mengen an Hausmüll, Sperrmüll, haushälterischen  
Gewerbeabfällen und Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006

Entsorgungs- gebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Summe
				Duale Systeme	Sonstige	
in t						
Stadt Braunschweig	58 334	4 560	-	12 844	41 020	116 758
Stadt Salzgitter	18 995	8 175	-	7 331	17 193	51 694
Stadt Wolfsburg	27 021	3 651	3 274	7 411	33 203	74 560
Landkreis Gifhorn	38 351	5 447	2 775	11 847	32 849	91 269
Stadt Göttingen	20 305	3 404	-	7 639	22 544	53 892
Landkreis Göttingen	20 917	3 081	-	9 401	29 037	62 436
Landkreis Goslar	31 213	2 922	5 562	10 144	24 669	74 510
Landkreis Helmstedt	6 954	3 309	11	8 693	15 444	34 411
Landkreis Northeim	18 798	5 144	-	9 674	21 738	55 354
Landkreis Osterode am Harz	18 309	3 100	4 263	6 491	13 840	46 004
Landkreis Peine	16 095	5 032	14 097	8 659	36 729	80 612
Landkreis Wolfenbüttel	25 718	5 192	-	8 003	33 578	72 491
Region Hannover	229 865	53 959	56 675	62 357	320 899	723 755
Landkreis Diepholz	27 008	12 366	29 470	13 340	73 519	155 703
Landkreis Hameln-Pyrmont	29 957	2 928	12 135	9 732	50 110	104 862
Zweckverband Hildesheim	48 144	10 789	3 805	19 948	59 356	142 042
Landkreis Holzminden	8 782	1 535	2 290	5 464	15 969	34 040
Landkreis Nienburg	19 800	9 500	6 300	7 874	33 479	76 953
Landkreis Schaumburg	11 985	6 284	5 728	13 020	52 713	89 731
Zweckverband Celle	26 885	3 972	15 699	11 377	33 155	91 088
Stadt Cuxhaven	11 616	1 358	2 578	4 735	12 965	33 252
Landkreis Cuxhaven	32 737	6 910	1 993	9 633	24 205	75 478
Landkreis Harburg	43 971	7 906	5 966	17 225	41 649	116 716
Landkreis Lüchow-Dannenberg	5 994	1 246	1 581	4 147	4 118	17 086
Stadt Lüneburg	11 965	3 181	702	4 614	23 664	44 126
Landkreis Lüneburg	18 539	4 311	182	6 472	24 271	53 774
Landkreis Osterholz	17 196	7 170	11 486	8 434	16 702	60 989
Landkreis Rotenburg (Wümme)	28 186	5 746	1 369	10 851	35 098	81 249
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	19 563	8 155	2 188	8 153	27 389	65 448
Landkreis Stade	22 882	6 468	6 653	13 593	52 111	101 706
Landkreis Uelzen	20 943	3 032	820	6 422	15 306	46 523
Landkreis Verden	18 196	5 488	6 637	7 861	18 580	56 762
Stadt Delmenhorst	15 867	2 096	692	5 284	18 459	42 398
Stadt Emden	5 838	581	14 194	4 192	6 693	31 498
Stadt Oldenburg (Oldb)	17 410	6 702	6 228	10 434	40 531	81 305
Stadt Osnabrück	30 805	6 852	-	10 542	44 136	92 335
Stadt Wilhelmshaven	18 001	5 096	3 050	5 108	13 611	44 866
Landkreis Ammerland	17 674	2 577	3 615	8 358	27 863	60 087
Landkreis Aurich	9 260	6 731	1 241	19 973	54 265	91 470
Landkreis Cloppenburg	19 509	2 635	2 282	10 249	32 696	67 372
Landkreis Emsland	48 284	8 569	17 527	20 368	79 583	174 331
Landkreis Friesland	17 251	2 849	7 515	7 099	35 983	70 697
Landkreis Grafschaft Bentheim	19 477	3 306	4 888	9 271	63 522	100 464
Landkreis Leer	23 101	10 537	7 697	11 593	19 974	72 901
Landkreis Oldenburg	19 118	6 952	2 892	9 126	35 832	73 920
Landkreis Osnabrück	44 738	12 400	4 702	24 517	90 391	176 749
Landkreis Vechta	12 326	2 416	10 739	8 167	33 412	67 060
Landkreis Wesermarsch	7 597	1 579	5 090	6 787	21 755	42 808
Landkreis Wittmund	7 720	2 400	3 841	5 234	11 226	30 421
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>1 289 200</b>	<b>299 599</b>	<b>300 432</b>	<b>529 688</b>	<b>1 887 033</b>	<b>4 305 952</b>

6. Regionale Ergebnisse des spezifischen Aufkommens an Hausmüll, Sperrmüll, hausmüll-ähnlichen Gewerbeabfällen und Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006

Entsorgungs- gebiet	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Summe
				Duale Systeme	Sonstige	
kg / Einwohner						
Stadt Braunschweig	238	19	0	52	167	476
Stadt Salzgitter	178	77	0	69	161	485
Stadt Wolfsburg	224	30	27	62	276	619
Landkreis Gifhorn	219	31	16	68	188	522
Stadt Göttingen	167	28	0	63	185	443
Landkreis Göttingen	150	22	0	67	208	447
Landkreis Goslar	209	20	37	68	165	498
Landkreis Helmstedt	72	34	0	90	159	355
Landkreis Northeim	129	35	0	66	149	380
Landkreis Osterode am Harz	226	38	53	80	171	567
Landkreis Peine	120	38	105	65	274	601
Landkreis Wolfenbüttel	205	41	0	64	268	578
Region Hannover	204	48	50	55	284	641
Landkreis Diepholz	125	57	137	62	341	723
Landkreis Hameln-Pyrmont	189	18	76	61	316	661
Zweckverband Hildesheim	166	37	13	69	205	490
Landkreis Holzminden	114	20	30	71	208	443
Landkreis Nienburg	158	76	50	63	267	613
Landkreis Schaumburg	73	38	35	79	319	543
Zweckverband Celle	148	22	86	63	182	501
Stadt Cuxhaven	224	26	50	91	250	641
Landkreis Cuxhaven	215	45	13	63	159	495
Landkreis Harburg	181	33	25	71	172	481
Landkreis Lüchow-Dannenberg	118	24	31	82	81	336
Stadt Lüneburg	166	44	10	64	328	612
Landkreis Lüneburg	179	42	2	62	234	518
Landkreis Osterholz	153	64	102	75	148	542
Landkreis Rotenburg (Wümme)	171	35	8	66	213	493
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	138	57	15	57	193	460
Landkreis Stade	116	33	34	69	264	516
Landkreis Uelzen	217	31	9	67	159	482
Landkreis Verden	136	41	50	59	139	424
Stadt Delmenhorst	211	28	9	70	245	563
Stadt Emden	113	11	274	81	129	609
Stadt Oldenburg (Oldb)	109	42	39	66	255	511
Stadt Osnabrück	189	42	0	65	271	566
Stadt Wilhelmshaven	217	62	37	62	164	542
Landkreis Ammerland	152	22	31	72	239	515
Landkreis Aurich	49	35	7	105	285	481
Landkreis Cloppenburg	125	17	15	66	209	431
Landkreis Emsland	155	27	56	65	255	559
Landkreis Friesland	170	28	74	70	356	699
Landkreis Grafschaft Bentheim	144	25	36	69	471	745
Landkreis Leer	140	64	47	70	121	441
Landkreis Oldenburg	152	55	23	72	284	587
Landkreis Osnabrück	125	35	13	68	252	492
Landkreis Vechta	93	18	81	61	251	504
Landkreis Wesermarsch	82	17	55	73	234	460
Landkreis Wittmund	133	42	66	91	194	526
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>161</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>66</b>	<b>236</b>	<b>540</b>

7. Regionale Ergebnisse der absoluten Mengen an Abfällen zur Verwertung  
in Niedersachsen 2006

Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		Duale Systeme				Sonstige aus LVP <sup>1)</sup>
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
in t							
Stadt Braunschweig	41 020	29 533	12 844	3 121	5 972	3 751	871
Stadt Salzgitter	17 193	10 401	7 331	1 128	2 566	3 637	1 436
Stadt Wolfsburg	33 203	20 132	7 411	1 548	2 805	3 058	1 455
Landkreis Gifhorn	32 849	16 163	11 847	2 264	4 127	5 456	2 638
Stadt Göttingen	22 544	10 445	7 639	1 108	3 498	3 034	1 452
Landkreis Göttingen	29 037	15 356	9 401	1 794	3 393	4 214	2 314
Landkreis Goslar	24 669	10 250	10 144	1 634	4 656	3 854	1 140
Landkreis Helmstedt	15 444	9 332	8 693	1 373	3 322	3 997	1 636
Landkreis Northeim	21 738	12 456	9 674	1 686	3 759	4 229	2 326
Landkreis Osterode am Harz	13 840	5 970	6 491	1 280	2 801	2 410	1 269
Landkreis Peine	36 729	22 213	8 659	1 605	3 233	3 821	1 857
Landkreis Wolfenbüttel	33 578	19 834	8 003	1 076	3 082	3 845	1 538
Region Hannover	320 899	190 790	62 357	11 711	22 999	27 647	9 998
Landkreis Diepholz	73 519	57 401	13 340	2 278	5 604	5 457	3 091
Landkreis Hameln-Pyrmont	50 110	33 940	9 732	1 562	3 883	4 287	1 981
Zweckverband Hildesheim	59 356	38 010	19 948	3 360	7 388	9 200	4 341
Landkreis Holzminden	15 969	9 717	5 464	948	2 535	1 981	886
Landkreis Nienburg	33 479	24 299	7 874	1 479	2 615	3 780	1 627
Landkreis Schaumburg	52 713	36 741	13 020	2 502	4 860	5 659	1 732
Zweckverband Celle	33 155	16 178	11 377	929	4 379	6 069	3 300
Stadt Cuxhaven	12 965	6 969	4 735	712	1 772	2 251	1 225
Landkreis Cuxhaven	24 205	10 967	9 633	1 677	3 289	4 667	2 276
Landkreis Harburg	41 649	23 186	17 225	3 585	4 820	8 820	2 762
Landkreis Lüchow-Dannenberg	4 118	591	4 147	582	1 779	1 786	866
Stadt Lüneburg	23 664	12 717	4 614	844	1 756	2 014	837
Landkreis Lüneburg	24 271	11 337	6 472	943	1 998	3 530	1 365
Landkreis Osterholz	16 702	5 236	8 434	1 298	3 104	4 033	2 108
Landkreis Rotenburg (Wümme)	35 098	26 415	10 851	1 636	4 068	5 146	1 560
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	27 389	17 438	8 153	959	3 439	3 755	913
Landkreis Stade	52 111	28 905	13 593	1 975	5 849	5 769	2 510
Landkreis Uelzen	15 306	11 280	6 422	1 082	2 585	2 755	773
Landkreis Verden	18 580	9 587	7 861	1 443	2 722	3 696	841
Stadt Delmenhorst	18 459	11 197	5 284	926	2 230	2 129	575
Stadt Emden	6 693	1 991	4 192	667	1 629	1 896	932
Stadt Oldenburg (Oldb)	40 531	25 255	10 434	1 396	3 180	5 858	3 121
Stadt Osnabrück	44 136	28 562	10 542	1 620	4 200	4 722	842
Stadt Wilhelmshaven	13 611	8 069	5 108	891	2 053	2 163	949
Landkreis Ammerland	27 863	19 619	8 358	1 571	3 093	3 694	1 905
Landkreis Aurich	54 265	37 002	19 973	2 930	7 223	9 820	4 198
Landkreis Cloppenburg	32 696	20 142	10 249	1 339	3 621	5 289	2 533
Landkreis Emsland	79 583	59 629	20 368	2 851	7 413	10 104	4 337
Landkreis Friesland	35 983	24 047	7 099	1 093	3 014	2 992	1 346
Landkreis Grafschaft Bentheim	63 522	54 220	9 271	1 512	2 930	4 828	2 448
Landkreis Leer	19 974	6 885	11 593	2 011	4 209	5 372	2 989
Landkreis Oldenburg	35 832	24 946	9 126	1 742	3 248	4 137	1 563
Landkreis Osnabrück	90 391	64 365	24 517	3 898	8 460	12 160	4 604
Landkreis Vechta	33 412	22 995	8 167	1 371	2 656	4 140	2 435
Landkreis Wesermarsch	21 755	14 439	6 787	795	2 480	3 512	1 834
Landkreis Wittmund	11 226	4 153	5 234	761	2 133	2 340	1 013
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>1 887 033</b>	<b>1 181 305</b>	<b>529 688</b>	<b>88 498</b>	<b>198 430</b>	<b>242 760</b>	<b>102 547</b>

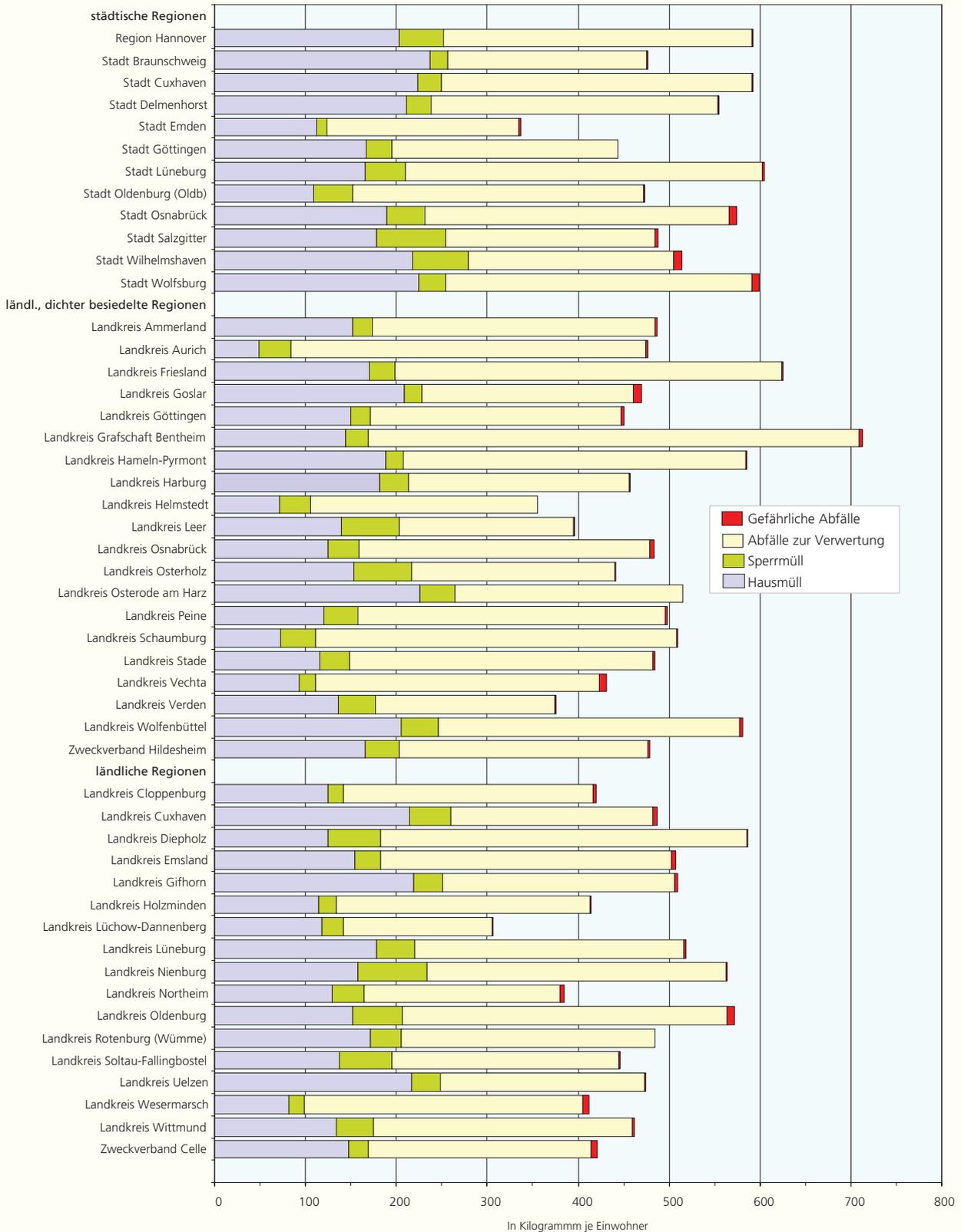
1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

## 8. Regionale Ergebnisse des spezifischen Aufkommens an Abfällen zur Verwertung in Niedersachsen 2006

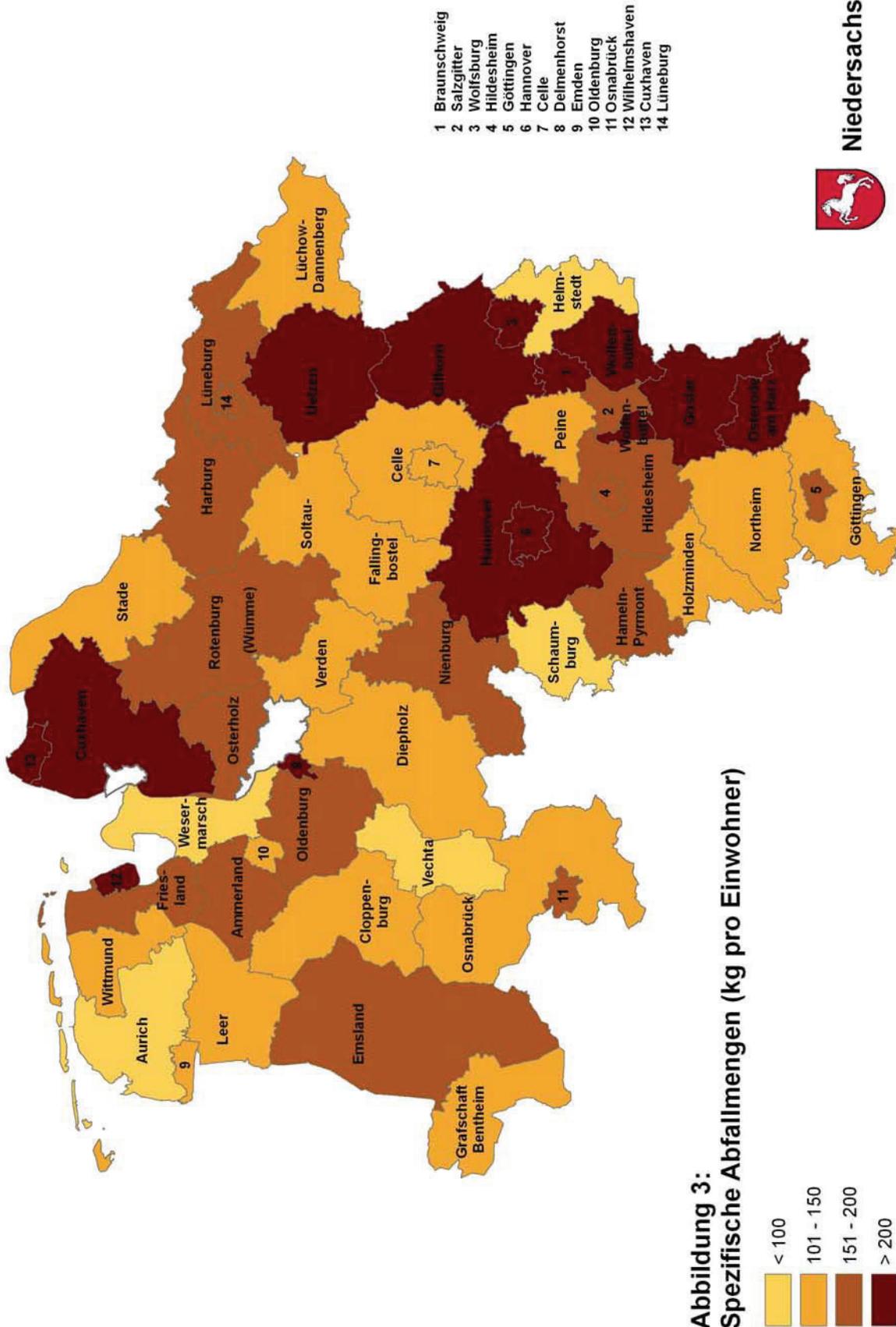
Entsorgungs- gebiet	Sonstige Sammlung		Duale Systeme				Sonstige aus LVP <sup>1)</sup>
	Gesamt	davon Bioabfall	Gesamt	davon			
				Papier	Glas	LVP	
kg / Einwohner							
Stadt Braunschweig	167	120	52	13	24	15	4
Stadt Salzgitter	161	98	69	11	24	34	13
Stadt Wolfsburg	276	167	62	13	23	25	12
Landkreis Gifhorn	188	92	68	13	24	31	15
Stadt Göttingen	185	86	63	9	29	25	12
Landkreis Göttingen	208	110	67	13	24	30	17
Landkreis Goslar	165	68	68	11	31	26	8
Landkreis Helmstedt	159	96	90	14	34	41	17
Landkreis Northeim	149	86	66	12	26	29	16
Landkreis Osterode am Harz	171	74	80	16	35	30	16
Landkreis Peine	274	166	65	12	24	28	14
Landkreis Wolfenbüttel	268	158	64	9	25	31	12
Region Hannover	284	169	55	10	20	24	9
Landkreis Diepholz	341	266	62	11	26	25	14
Landkreis Hameln-Pyrmont	316	214	61	10	24	27	12
Zweckverband Hildesheim	205	131	69	12	25	32	15
Landkreis Holzminden	208	126	71	12	33	26	12
Landkreis Nienburg	267	194	63	12	21	30	13
Landkreis Schaumburg	319	223	79	15	29	34	10
Zweckverband Celle	182	89	63	5	24	33	18
Stadt Cuxhaven	250	134	91	14	34	43	24
Landkreis Cuxhaven	159	72	63	11	22	31	15
Landkreis Harburg	172	96	71	15	20	36	11
Landkreis Lüchow-Dannenberg	81	12	82	11	35	35	17
Stadt Lüneburg	328	176	64	12	24	28	12
Landkreis Lüneburg	234	109	62	9	19	34	13
Landkreis Osterholz	148	47	75	12	28	36	19
Landkreis Rotenburg (Wümme)	213	160	66	10	25	31	9
Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	193	123	57	7	24	26	6
Landkreis Stade	264	147	69	10	30	29	13
Landkreis Uelzen	159	117	67	11	27	29	8
Landkreis Verden	139	72	59	11	20	28	6
Stadt Delmenhorst	245	149	70	12	30	28	8
Stadt Emden	129	38	81	13	31	37	18
Stadt Oldenburg (Oldb)	255	159	66	9	20	37	20
Stadt Osnabrück	271	175	65	10	26	29	5
Stadt Wilhelmshaven	164	97	62	11	25	26	11
Landkreis Ammerland	239	168	72	13	27	32	16
Landkreis Aurich	285	194	105	15	38	52	22
Landkreis Cloppenburg	209	129	66	9	23	34	16
Landkreis Emsland	255	191	65	9	24	32	14
Landkreis Friesland	356	238	70	11	30	30	13
Landkreis Grafschaft Bentheim	471	402	69	11	22	36	18
Landkreis Leer	121	42	70	12	25	32	18
Landkreis Oldenburg	284	198	72	14	26	33	12
Landkreis Osnabrück	252	179	68	11	24	34	13
Landkreis Vechta	251	173	61	10	20	31	18
Landkreis Wesermarsch	234	155	73	9	27	38	20
Landkreis Wittmund	194	72	91	13	37	40	18
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>236</b>	<b>148</b>	<b>66</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>13</b>

1) Restmaterialien aus der Sortierung zur Entsorgung.

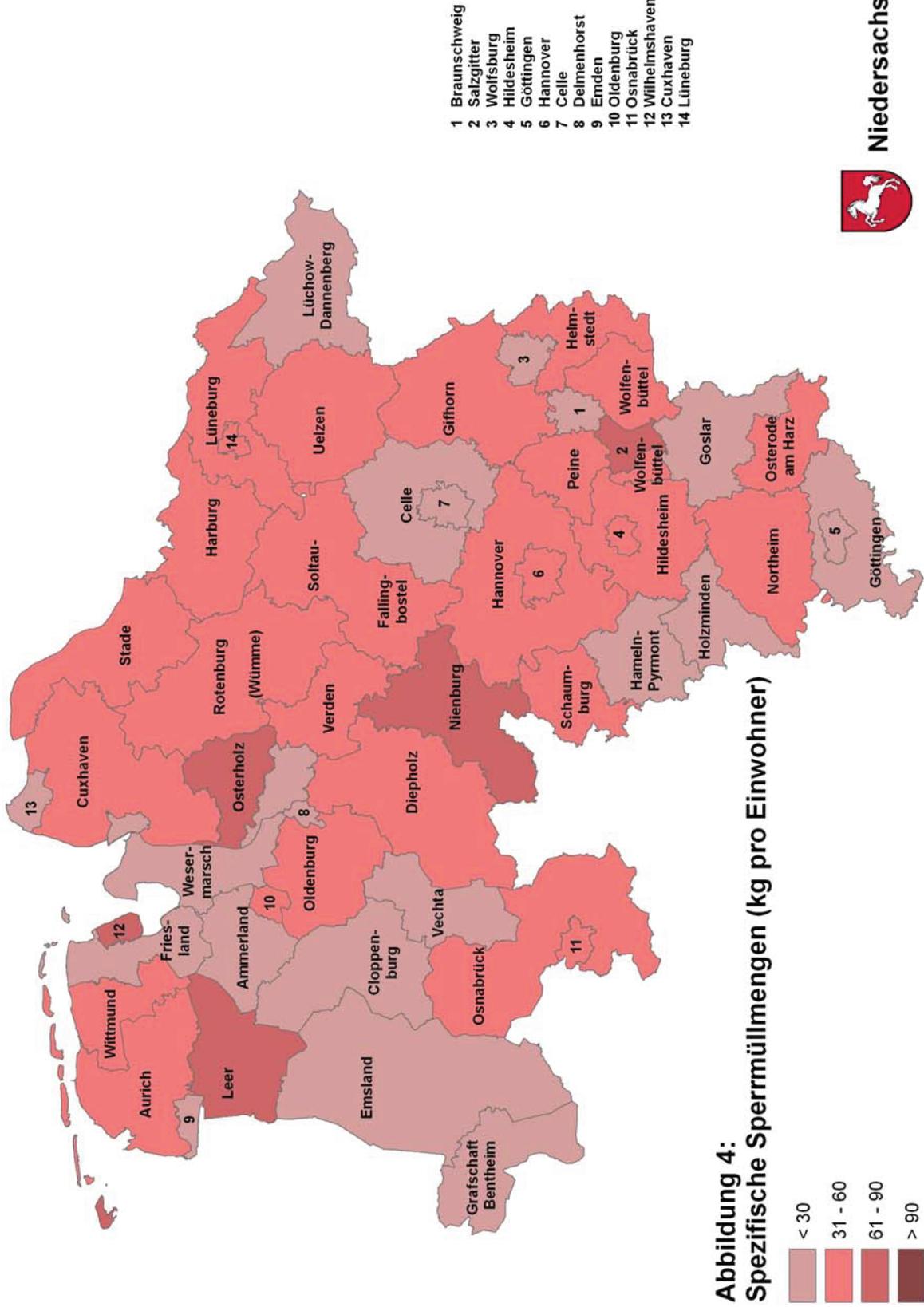
## 2. Aufkommen an Hausmüll, Sperrmüll, Abfällen zur Verwertung und gefährlichen Abfällen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern 2006



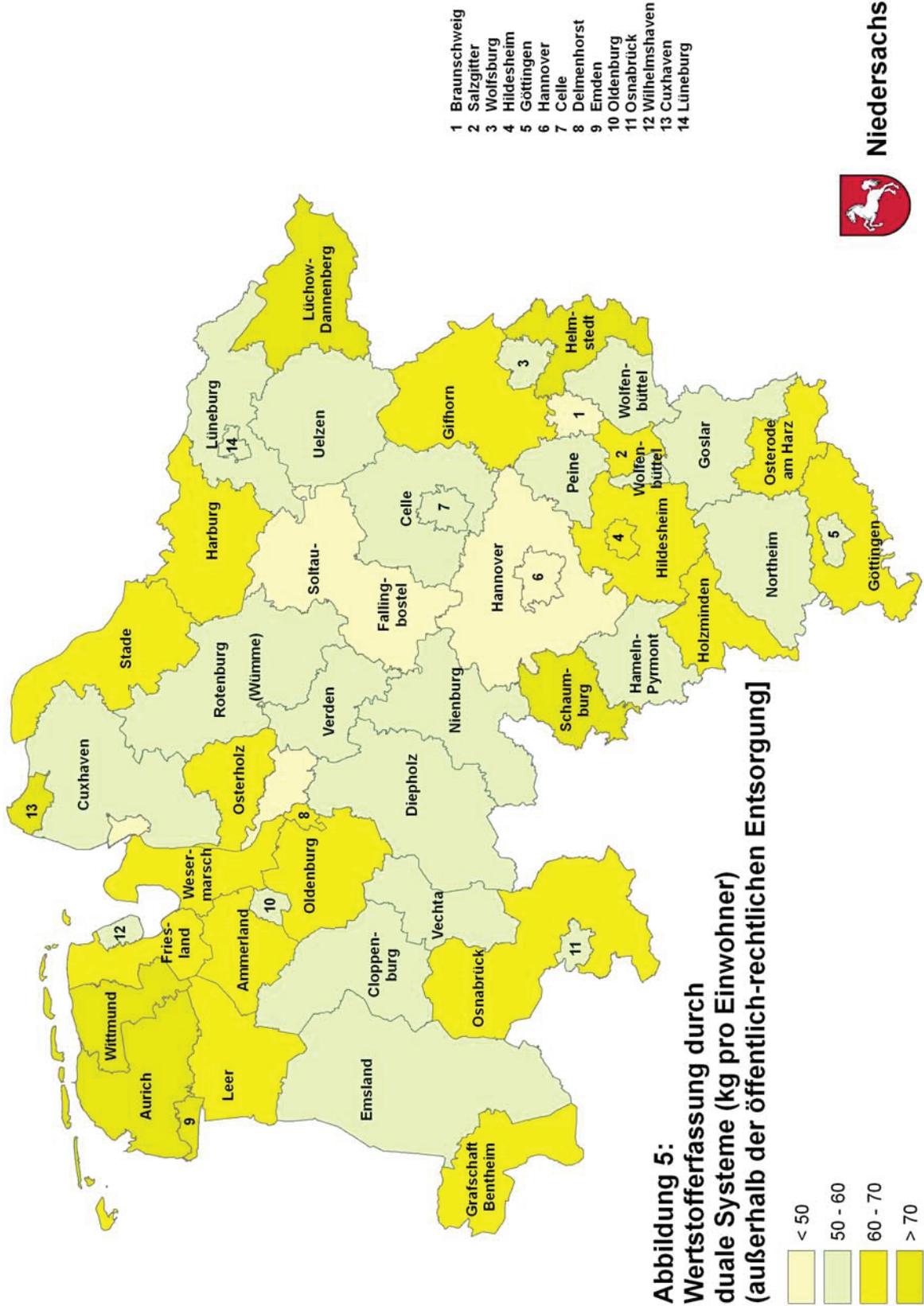
# Spezifisches Aufkommen an Hausmüll im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006



# Spezifisches Aufkommen an Sperrmüll im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006

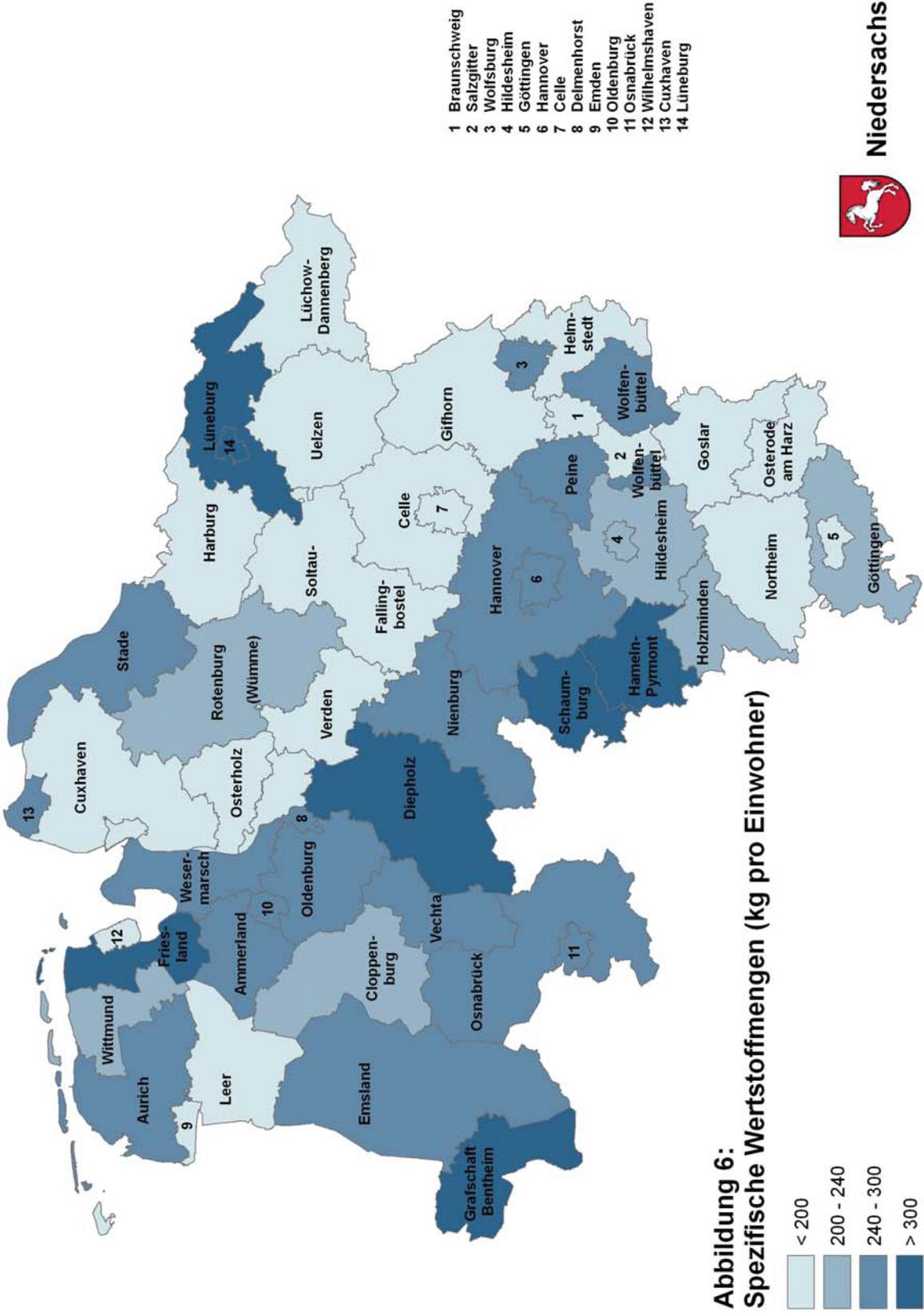


# Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung im Rahmen der dualen Systeme in Niedersachsen 2006

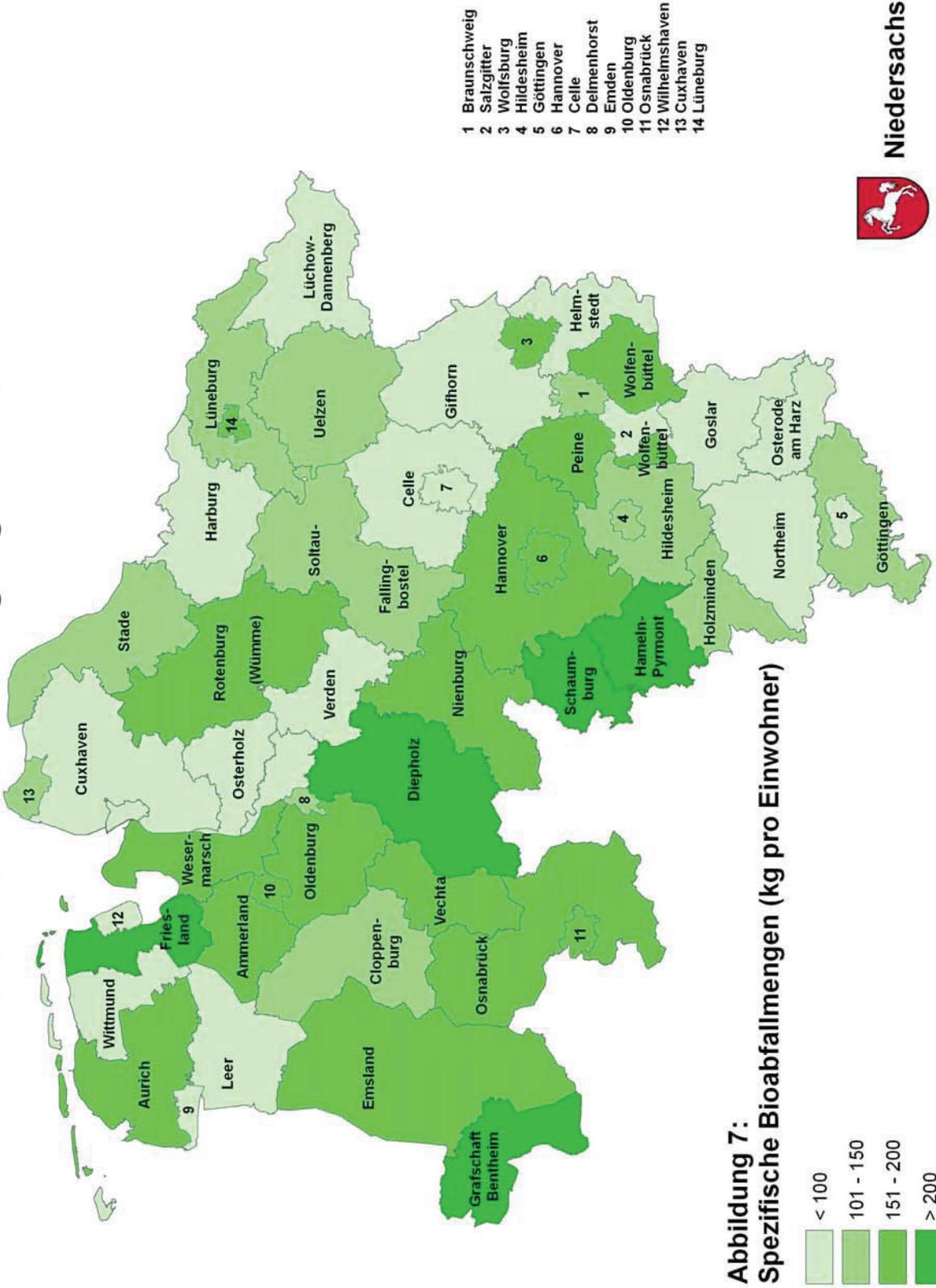


Niedersachsen

# Spezifisches Aufkommen an Abfällen zur Verwertung (ohne duale Systeme) im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006



# Spezifisches Aufkommen an Bioabfall im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in Niedersachsen 2006



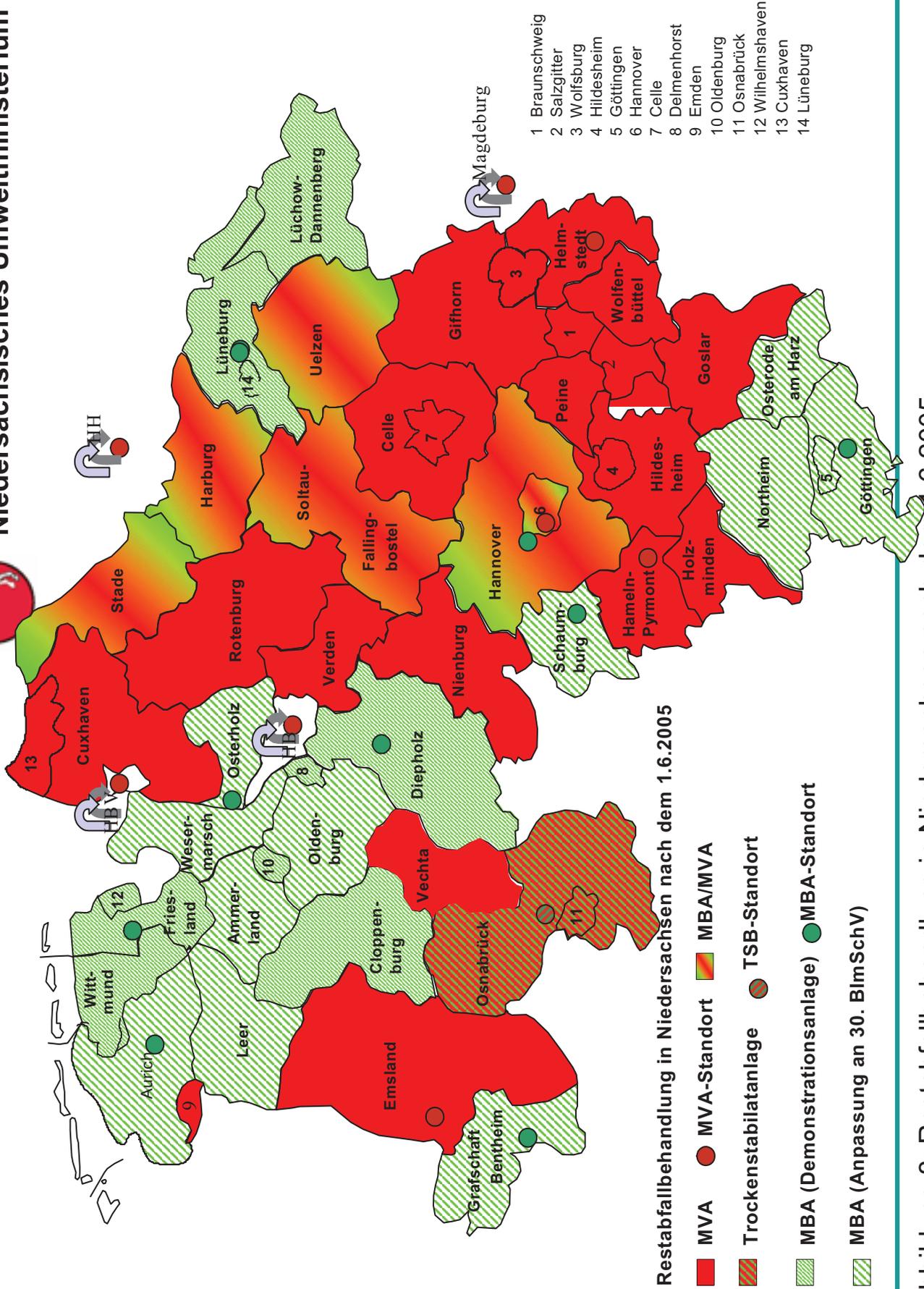


Abbildung 8: Restabfallbehandlung in Niedersachsen nach dem 1.6.2005



## Kontingente niedersächsischer öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) bei MVA

MVA	angeschlossene örE	Input Nds. (t/a)
Bremen (ANO)	LK Nienburg, LK Vechta	70.000
Bremerhaven (BEG)	LK Cuxhaven, St. Cuxhaven, LK Verden, St. Emden	114.100
Buschhaus (BKB)	LK Helmstedt, St. Salzgitter, St. Wolfsburg, LK Goslar, Region Hannover*, ZV Celle*, LK Uelzen*	423.000
HamelN (BKB)	LK Hameln-Pyrmont, LK Holzwinden; Region Hannover*	77.000
Lahe (BKB)	Region Hannover*, AZ Hildesheim, ZV Celle*	240.000
Rothensee (BKB)	LK Gifhorn, LK Peine, LK Wolfenbüttel	160.500
Rugenberger Damm	LK Rotenburg*, LK Harburg*, LK Soltau-Fallingb.†*, LK Stade*	120.000
Salzbergen (RWE)	LK Emsland	75.000
Staßfurt (Remondis)	St. Braunschweig (ab 1.2.2007, erstes Jahr: MVA Bremerhaven)	80.000
<b>Summe MVA</b>	* mit Teilmengen	<b>1.360.500</b>

Tab. 9: Kontingente niedersächsischer öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) bei MVA



## Niedersächsisches Umweltministerium

MBA-Anlage	angeschlossene öRE (ggf. vorgeschaltete MA)	Verfahren Kapazität (t/a)	Verfügbarkeit (15.09.2007) Outputqualität** (15.04.2007)
<b>Bassum</b> (LK Diepholz)	LK Diepholz, LK Harburg*, LK Soltau-Fallingb., LK Stade*	Teilstrom-Trockenvergärung und Mietenrotte 115.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
<b>Großefehn</b> (LK Aurich)	LK Ammerland** (MA Mansie), LK Aurich, LK Oldenburg** (MA Neuenwege)	Boxenkompostierung 71.400 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
<b>Lahe</b> (aha)	Region Hannover*	Vollstrom-Trockenvergärung 200.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** eingehalten
<b>Lüneburg</b> (GfA)	LK Uelzen** (MA Borg), LK Lüneburg, Stadt Lüneburg, LK Lüchow-Dannenberg	Containerrotte/Nachrotte 120.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
<b>Osnabrück</b> (Herhof)	LK Osnabrück, Stadt Osnabrück	Biologische Stabilisierung 90.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) (unterliegt nicht der AbfAbIV)
<b>Osterholz</b> (ASO)	LK Osterholz, LK Wesermarsch	Boxenkompostierung 80.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
<b>Sachsenhagen</b> (LK SHG)	LK Schaumburg	Vollstrom-Nassvergärung 70.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
<b>Südniedersachsen</b> (Abfallzweckverband)	LK Göttingen, Stadt Göttingen, LK Northeim, LK Osterode a. H.	Vollstrom-Nassvergärung 133.000 t/a	Schadensereignis am 21.1.06, Mechanische Stufe: 100 % Biologische Stufe: Wiederaufbau
<b>Wiefels</b> (Zweckverband Friesland/Wittmund)	LK Wittmund, LK Friesland, LK Cloppenburg, Stadt Delmenhorst, Stadt Wilhelmshaven, Stadt Oldenburg** (MA Neuenwege),	Vollstrom-Nassvergärung 115.000 t/a	Mechanische Stufe: 100 %, Biologische Stufe: Noch kein Volldurchsatz
<b>Wilsum</b> (LK NOH)	LK Grafschaft Bentheim, LK Leer	Tunnelrotte/Nachrotte (Miete) 65.000 t/a	Volllastbetrieb (100 %) Anforderungen** sicher eingehalten
	* mit Teilmengen ** mit Feinfraktion aus MA	insgesamt: 1.059.000	** Anforderungen AbfAbIV an den Output

Tab. 10: MBA-Anlagen in Niedersachsen



Zwischenlager (Stadt/Landkreis)	Art der Zwischenlagerung	Kapazität Genehmigt [Mg]	Bestand [Mg] (Stand 31.08.2007)
Buschhaus (Helmstedt)	Gewerbeabfall in Ballen bei Fa. BKB	29.000	16.420
Deiderode (Göttingen) Blankenhagen (North.) Hattorf (Osterode a. H.)	Rohmüll / Brandreste Biologische Fraktion aus MBA Biologische Fraktion aus MBA	60.500 22.500 22.500	60.500 11.678 17.913
Diebesstieg (Salzgitter)	Gewerbeabfälle (behandelt in Ballen) Kurzzeitzwischenlager Langzeitlager	20.000 200.000	20.868 77.451
Hattorf (Osterode a. H.) alternativ: Hannoversch Münden/ Bonaforth (Göttingen)	Heizwertreiche Fraktion aus der MBA Deiderode (beantragt)	Beantragt: (60.000)	-
Kolenfeld (Hannover)	Heizwertreiche Abfälle	12.000	0
Papenburg (Emsland)	2 Lager für heizwertreiche Abfälle (Fa. ALBRA und Fa. ND Recycling)	20.000 25.000	500 10.600
Sachsenhagen (Schaumburg)	Heizwertreiche Fraktion aus MBA : Langzeitlager Zwischenlager (Deponie) Zwischenlager (temporäres Lager)	5.700 Im Rückbau 5.700	230 9.000 2.500
Wiefels (Friesland)	Biologische Fraktion aus MBA	23.000	9.711
<b>Menge gesamt: 237.371 t</b>			

Tab. 11: Zwischenlager für Siedlungsabfälle in Niedersachsen



## Lagermengen in Niedersachsen (Mg) an verschiedenen Stichtagen seit 1.6.2005

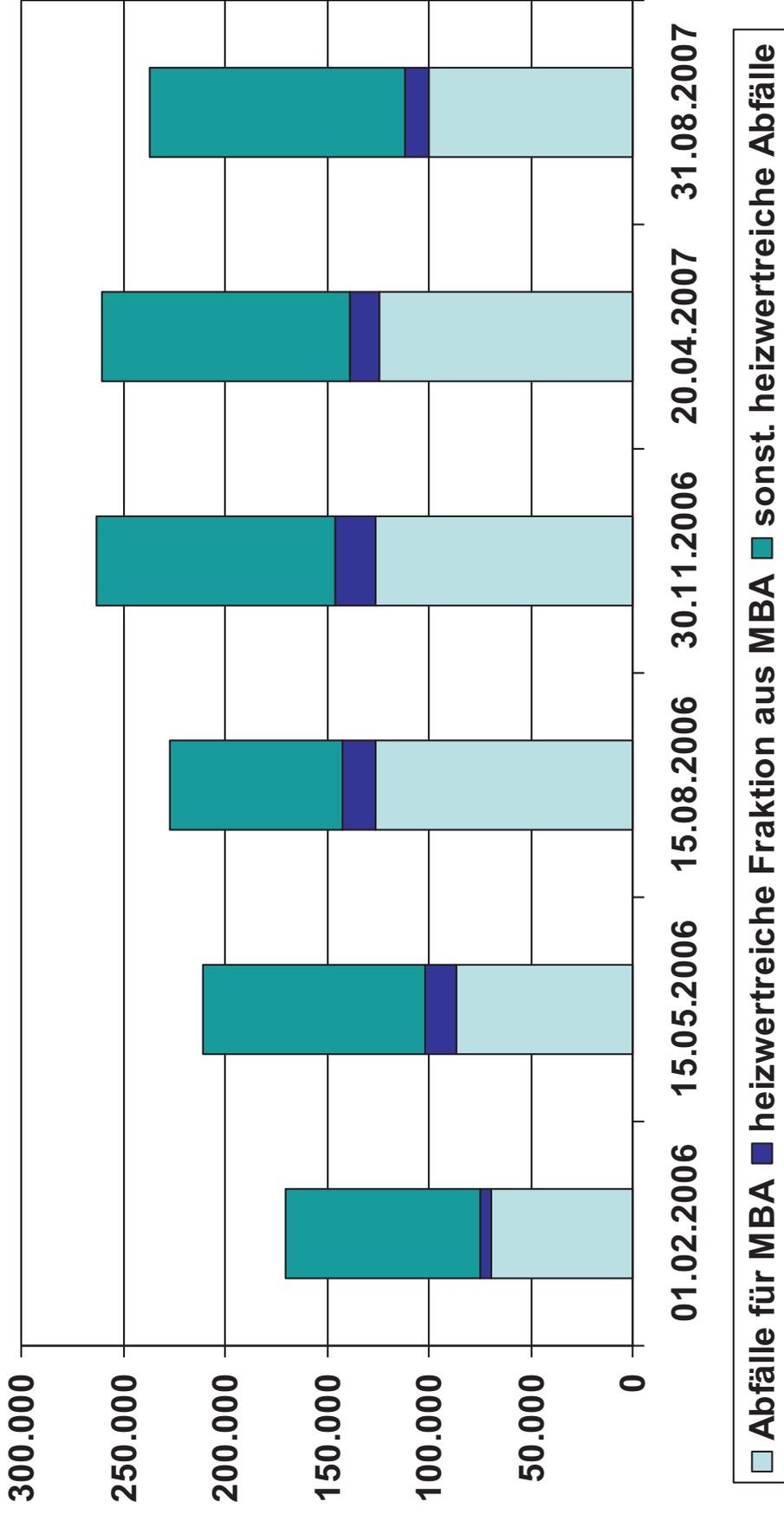


Abbildung 9: Lagermengen in Niedersachsen (MG) an verschiedenen Stichtagen

## 12. Deponien für Siedlungsabfälle (ohne Boden- und Bauschuttdeponien) Stand: 31.12.2006

Lfd. Nr.	Deponie	Stadt/Landkreis	Befristung des Ablagerungsbetriebs	Deponieklasse (DK)	Bemerkung
1	Watenbüttel	Stadt Braunschweig	unbefristet	2	Ablagerungsbetrieb ruht
2	Diebesstieg	Stadt Salzgitter	unbefristet	2	
3	Blankenhagen	Landkreis Northeim	unbefristet	2	
4	Hattorf	Landkreis Osterode am Harz	unbefristet	2	
5	Bornum	Landkreis Wolfenbüttel	unbefristet	2	
6	Altwarmbüchen	Region Hannover	2009	1	
7	Kolenfeld	Region Hannover	unbefristet	2	
8	Bassum	Landkreis Diepholz	unbefristet	2	
9	Heinde	Landkreis Hildesheim	unbefristet	2	
10	Krähe	Landkreis Nienburg	2009	1	
11	Sachsenhagen	Landkreis Schaumburg	unbefristet	2	
12	Höfer	Landkreis Celle	2009	1	
13	Bardowick	Landkreis Lüneburg	unbefristet	2	
14	Helvesiek-Rehr	Landkreis Rotenburg (Wümme)	2009	1	
15	Hillern	Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	unbefristet	2	
16	Borg	Landkreis Uelzen	2020	2	
17	Wischhafen II	Landkreis Stade	unbefristet	2	Ablagerungsbetrieb ruht
18	Mansie	Landkreis Ammerland	unbefristet	2	
19	Sedelsberg	Landkreis Cloppenburg	unbefristet	2	
20	Dörpen	Landkreis Emsland	2009	1	
21	Venneberg	Landkreis Emsland	2009	1	
22	Wiefels	Landkreis Friesland	unbefristet	2	
23	Wilsum	Landkreis Grafschaft Bentheim	unbefristet	2	
24	Brake-Käseburg	Landkreis Wesermarsch	unbefristet	2	

### 13. Aufkommen an gefährlichen Abfällen in Niedersachsen 2006

Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnisverordnung	Tonnen
150110 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	88
150111 Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse	28
150202 Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	100
200113 Lösemittel	435
200114 Säuren	46
200115 Laugen	30
200117 Fotochemikalien	41
200119 Pestizide	159
200121 Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	130
200123 gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	3 845
200125 Speiseöle und -fette	4
200126 Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	130
200127 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	2 007
200128 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	1 118
200129 Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	16
200130 Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	8
200131 zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	9
200132 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	56
200133 Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	616
200134 Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	140
200135 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile(6) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	5 813
200136 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	3 646
200137 Holz, das gefährliche Stoffe enthält	1 058
Sonstige	2 339
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21 863</b>